



Hellcat vs. Zero
Die F6F in der
Luftschlacht um
Iwo Jima 1944

Flugboot KOR-2
Warum die KOR-2
zu den besten
ihrer Zeit gehörte



EUR 6,90
Sept. 2023
A: EUR 7,60
CH: CHF 12,20
BeNeLux: EUR 8,20
I: EUR 9,50
DK: DKK 74,95

FLUGZEUG

CLASSIC

Luftfahrt
Zeitgeschichte
Oldtimer

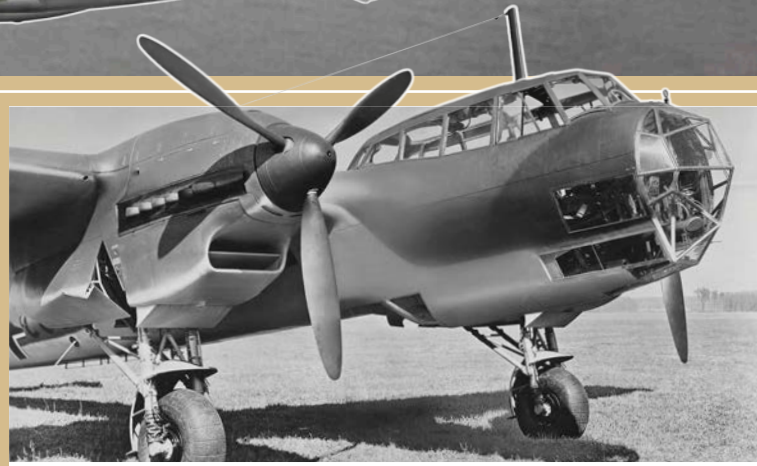


Duell über dem Reich

Welche Jäger dominierten 1943 die Luftschlacht über Deutschland?



Kriegsende in Dänemark, Mai 1945
Einmalige Fotos der Luftwaffe aufgetaucht



Do 215 - das Auge der Wehrmacht
Vom Exportschlager zur Allzweckwaffe

Laco

1925

ZEIT FÜR LEGENDEN

TRADITION UND FORTSCHRITT SEIT 1925

Es gibt Fliegeruhren - und es gibt die Fliegeruhren von Laco. Als exklusive Manufaktur für hochwertige Zeitmesser blickt das Unternehmen in Pforzheim auf eine lange Tradition zurück.

Vor allem in den 40er Jahren ein unverzichtbares Instrument im Cockpit, ist eine Laco heute Ausdruck von Individualität. Mit einer Laco Fliegeruhr tragen Sie nicht nur eine präzise und robuste Uhr am Handgelenk, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte.

WWW.LACO.DE | INFO@LACO.DE



PADERBORN
ERBSTÜCK

MÜNSTER

MADE
IN
GERMANY

Duelle der Kontraste

Vor ein paar Tagen besuchte unser Autor und hauptberuflicher Feuerwerker Ludwig Hauber die Redaktion. Seine Aufgabe ist es, Bomben aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu beseitigen. Und man soll sich bloß nicht täuschen – so schnell wird dieser spezielle Berufsweig seine Arbeit nicht verlieren. Experten schätzen, dass uns Blindgänger noch bis zum Ende dieses Jahrhunderts das Leben schwer machen werden. Kein Wunder, haben die Alliierten doch zwischen zwei und drei Millionen Tonnen Bomben über Deutschland abgeworfen.

Dass es so weit kommen konnte, war nicht zuletzt den amerikanischen Begleitjägern geschuldet, die ab 1943 ihre großen Brüder vom Bomberkommando eskortierten. Über dem Reich kam es so unweigerlich zu Luftkämpfen, etwa wenn die Bf 109 auf die P-47 traf – der Kontrast hätte größer kaum sein können. War Erstere elegant, technisch anspruchsvoll, aber auch sehr verwundbar, glich Letztere eher einer fliegenden Tonne – plump, schwer, nicht gerade ein Kurvenkämpfer, dafür aber bis an die Zähne bewaffnet und erstaunlich robust.

In unserer Titelgeschichte erzählen wir das ganze Drama der Reichsverteidigung, so wie es sich im Jahr 1943 abgespielt hat. Dabei stellen wir insbesondere die Protagonisten, also die



Foto Comme des images

Markus Wunderlich
Chefredakteur

einzelnen Flugzeugtypen, vor und vergleichen sie miteinander.

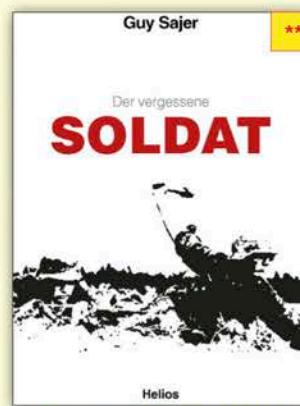
Auf der anderen Seite der Erdkugel spielten sich etwa zeitgleich ebenfalls heftige Duelle ab – im Kampf um Iwo Jima. Bei dem Versuch, die Herrschaft über den strategisch wichtigen »unsinkbaren Flugzeugträger« zu erringen, warfen die Amerikaner ihre Hellcat in die Schlacht. Diese war ihren japanischen Gegnern turmhoch überlegen – eigentlich. Doch was fähige Piloten in ihren technisch unterlegenen Maschinen trotzdem leisten konnten, zeigt Wolfgang Mühlbauer in einem packenden Bericht.

Ihr Markus Wunderlich



Die P-38 begleitet die US-Bomber 1943 bei ihren Angriffen auf Deutschland. Dort treffen sie auf Bf 109 und Fw 190 – wegen ihrer niedrigen Reichweite, muss die Lightning Luftkämpfe mit den deutschen Jägern jedoch schnell beenden

Foto Sammlung Herbert Ringlstetter



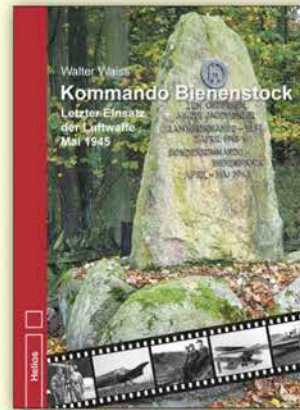
*** Weltbestseller***

Sajer, Guy
Der vergessene Soldat
483 Seiten, Paperback, DIN A5; ISBN 978-3-86933-146-1

23,50 €

„Eine epische Geschichte, großartig erzählt.“
(Wall Street Journal)

Autobiografie eines Franzosen und Soldaten im Rußlandfeldzug – in mehr als 30 Sprachen übersetzt – bisher über drei Millionen Mal verkauft.



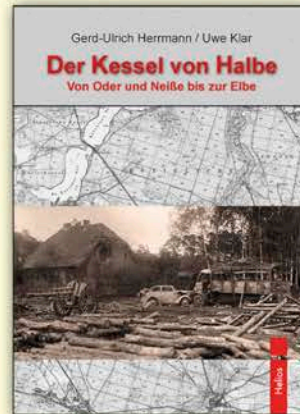
Walter Weiss
Kommando Bienenstock
Letzter Einsatz der Luftwaffe Mai 1945
98 Seiten, Hardcover, DIN A4, 67 Abb., 17x24 cm; ISBN 978-3-86933-270-3

23,00 €



Hans Peter Eisenbach
Der Einsatz deutscher Sturzkampfgruppen in Südosteuropa und Nordafrika
Die I. Gruppe Sturzkampfgeschwader 3 im Jahr 1941
437 Seiten, Hardcover, DIN A4, 458 Abb., ISBN 978-3-86933-265-9

59,00 €



Gerd-Ulrich Herrmann/Uwe Klar
„Der Kessel von Halbe“
Von Oder und Neiße bis zur Elbe
292 Seiten, Hardcover, 142 Abb., davon 137 s-w Fotos, 5 Schemata, 17x24 cm; ISBN 978-3-86933-263-5

28,50 €

Helios-Verlag.de

Brückstraße 48, 52080 Aachen
Tel.: 0241-555426 Fax: 0241-558493
eMail: Helios-Verlag@t-online.de

versandkostenfreie Auslieferung innerhalb Deutschlands



REICHsverTEIDIGUNG

Duell über dem Reich

Ab 1943 greifen US-Luftflotten regelmäßig Deutschland an. Die Standardjäger der Luftwaffe Bf 109 und Fw 190 sollen den Bomberströmen begegnen. Dabei treffen sie auf ihre amerikanischen Pendanten P-47 und P-38. Wer entscheidet den Kampf über dem Reich für sich?

14



24



Die Grumman F6F Hellcat dominierte den pazifischen Kriegsschauplatz

ZEITGESCHICHTE **TITELTHEMA**

Reichsverteidigung

14 Das Ringen der Jäger

Bf 109 und Fw 190 treffen auf P-38 und P-47. Wer erobert den Himmel über Deutschland?

TECHNIK **TITELTHEMA**

Hellcat

24 Hellcat vs. Zero

So erlebten die japanischen Piloten den robusten und leistungsstarken US-Jäger

AKTUELL **TITELTHEMA**

Bf 109 E

32 Restaurierte Emil fliegt

80 Jahre am Boden: Erstmals seit 1945 flog eine Bf 109 E wieder über Deutschland

TYPENGESCHICHTE **TITELTHEMA**

Do 215

36 Das Auge der Wehrmacht

Viele europäische Luftstreitkräfte bestellten Dorniers Aufklärer – der Krieg aber änderte alles

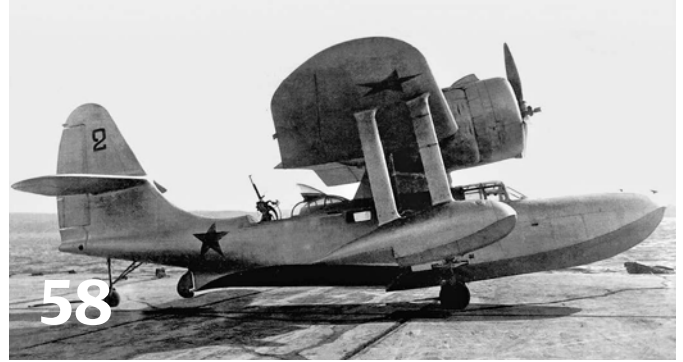


32

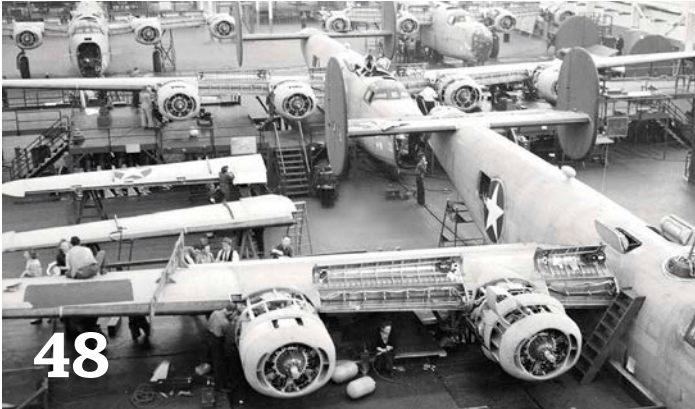
30 Jahre lang musste das Wrack der Bf 109 aus Murmansk restauriert werden – das Ergebnis sucht seinesgleichen



36
Dorniers zweimotorige Bomber konnte man nur mit Sternmotor. Doch die Do 215 kam mit Reihenmotoren daher



58
Als modernes Bordflugzeug sollte die KOR-2 auf den großen Schiffen der UdSSR eingesetzt werden



48
Peter Riedel erkannte das enorme Potential der US-Flugzeugindustrie – weil er oftmals darauf hinwies, fiel er in Ungnade



76
Auf dem Flugplatz Kastrup fielen den Alliierten über hundert deutsche Flugzeuge – teils unbeschädigt – in die Hände

ZEITGESCHICHTE

Peter Riedel

48 Einsamer Warner

Riedels Befürchtungen verhallen in Berlin ungehört

TECHNIK **TITELTHEMA**

Bordflugzeug KOR-2

58 Flugboot für die Rote Flotte

Darum war das sowjetische Bordflugzeug so selten

AKTUELL

Museumsschatz

62 Restaurierung im Glaskasten

Erleben wie eine Wellington in neuem Ganz erstrahlt

TECHNIK

Jumo 004

64 Sparsames Strahltriebwerk

Die Grundlage für viele Nachkriegsstrahltriebwerke

TECHNIK

Douglas DC-5

72 Zur falschen Zeit

Der Krieg machte die DC-5 zur Unbekannten

BILDERSCHÄTZE **TITELTHEMA**

Flugplatz Kastrup

76 Kriegsende in Dänemark

Seltene Aufnahmen des ehemaligen Fliegerhorsts 1945

Flugzeuge in dieser Ausgabe

Berijew B-4 KOR-2	66	Lockheed C-130 »Hercules«	10
Boeing B 17 Flying Fortress	76	Messerschmitt Bf 109	32
Boeing B-24	75	Messerschmitt Me 231 »Gigant«	10
Curtiss SB2C Helldiver	52	Messerschmitt Me 262	64
Dornier Do 215	41	North American P-38	21
Douglas DC-5	72	North American P-47	15
Douglas DC-8	31	North American T-6	9
Focke Wulf Fw 190	17	Reggiane Re.2000 Falco	11
Grumman Hellcat	24	Short Stirling	79
Junkers Ju 86	11	Spitfire Mk. XIV	79
Junkers Ju 88	77	Vickers Wellington	12

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 6 Bild des Monats
- 8 Panorama
- 31 Background
- 46 Termine / Bücher / Briefe
- 57 Unterhaltung
- 82 Vorschau / Impressum

Titelseite: Die P-47 und die Fw 190 trafen 1943 über Deutschland aufeinander, als deutsche Jäger die US-Bomber angriffen



Titelbild
Hellcat: Slg. W. Mühlbauer
KOR-2: Slg. C. Koenig
Bf 109: Nils Brück
Fw 190 und P-47:
Slg. H. Ringlstetter
Zeichnungen: H. Ringlstetter
Kastrup: Slg. H. Ringlstetter
Do 215: Slg. H. Ringlstetter

Flotter Filmstar

Nach über 40 Jahren erwacht der Nachbau der Bristol F2B, der bereits an der Seite von Hollywood-Legenden brillierte, endlich wieder zum Leben. Dabei sieht die Maschine in ihrer ziegelfarbenen Lackierung sehr schick aus. Sie spielte 1981 neben Charles Bronson und Lee Marvin die Hauptrolle in dem Film *Death Hunt*.

Es ist das dritte für diesen Film nachgebaute Flugzeug, das sich in den letzten Jahren wieder in die Lüfte erhob. NZ Warbirds betreibt ein Exemplar in Auckland, während Old Rhinebeck in den USA ein weiteres fliegen lässt. Im Januar 2023 startete die Maschine erstmals vom Omaka Aerodrome in Neuseeland. Dabei zeigte das von einem Ranger-Motor angetriebene Flugzeug gute Leistungen.

Im Ersten Weltkrieg bezeichnete man die Bristol F2B als »Brisfit« oder »Biff«.

Obwohl ursprünglich als Aufklärungsflugzeug konzipiert, erbrachte der V-12-Falcon-Motor von Rolls-Royce ausreichend Leistung, um sie als zweisitziges Jagdflugzeug einzusetzen. Als solches konnte sie sich mit feindlichen Einsitzern messen.

Text und Bild Dave McDonald







■ KURZFLUG EINER SABRE

Nur eine Stunde auf der Uhr

Das der Sturzflug nicht allen Sabres bekommt, ist allgemein bekannt. Die Geschichte der in Sola ausgestellten A-AH zeigt dies auf eine besondere Weise. Diese F-86F lief der Luftforsvaret (Luftwaffe Norwegens) 1957 aus Beständen der U.S. Air Force zu. Der Flug der c/n 202-11 (USAF S/N 53-1082) in Norwegen dauerte aber nur eine Stunde. Danach fiel auf, dass sich die Zelle nach einer übermäßigen g-Belastung verformt hatte. Während man das Triebwerk General Electric J47-GE-27 als Ersatzteil nutzte, verdingte sich die Zelle bei der Ausbildung von technischem Personal in Kjevik. Ab 1970 war das Flugzeug in Bergen ausgestellt, bevor sie 1993 nach Sola kam. Dort führte man eine umfassende Restaurierung durch und jetzt in den Sommermonaten zeigt das Flyhistorisk Museum die Maschine vor seinem Gebäude (www.flymuseum-sola.no).

Nachdem die Sabre 1951 ihren Erstflug antrat, nutzte die USAF sie in der verbesserten Version F-86F im Koreakrieg. Dort konnte sich der amerikanische Düsenjäger gegen MiG-15 aus sowjetischer Produktion durchsetzen, wodurch auch Luftwaffen anderer Länder die Maschine in ihre Bestände aufnahmen. Von den über 9800 gebauten Sabres flogen 116 Exemplare ab 1957 bei der Luftforsvaret, wo sie die Republic F-84 Thunderjet ablösten. Im steilen Bahnneigungsflug war die F-86F schneller als der Schall. Raketen und Bomben machten einen effektiven Jabbo aus ihr. ■ Christian König

Die Sabre auf dem Gelände des Flyhistorisk Museum. Nachdem sie mehrere Jahre im Dienst der USAF stand, beendete ein etwa einstündiger Flug die militärische Karriere der Maschine

Foto Christian König

■ SHORT-STIRLING-BK716-BIER

Einzigartige Erinnerung

Um an die 1943 gefallene Besatzung einer Short Stirling zu erinnern, deren Maschine 2020 aus dem Markermeer geborgen wurde, ließ sich die niederländische Brauerei Stijl etwas Besonderes einfallen. Die Dosen ihres Spezialbieres »Bk 716 Black Barley Wine« (elf Volumenprozent Alkohol) zeigen die siebenköpfige Besatzung mit ihrer Maschine und erzählen deren Geschichte – vom Absturz bis zur Bergung. Das Bier selbst ist ein tiefes, dunkles und kräftiges Stout.

Die Short Stirling mit der Registrierungsnummer B716 beteiligte sich in der Nacht vom 29. auf den 30. März 1943 an der Bombardierung Berlins. Nach dem durchgeführten Angriff schoss ein von Werner Rapp geflogener Nachtjäger die Short Stirling auf dem Rückweg nach Großbritannien ab, daraufhin stürzte sie ins Markermeer. Die gesamte Besatzung kam dabei ums Leben. Erst beinahe 80 Jahre später, im Oktober 2020, gelang es, das Wrack des Stirling-Bombers vollständig zu bergen. ■ Christian König

Mit dieser Dosenaufmachung will Stijl an die Mannschaft der Short Stirling BK716 und ihre Maschine erinnern, die 1943 über den Niederlanden abstürzten

Fotos Brouwerij Stijl



■ ARADO AR 96 B-1

Bald wieder komplett

Nach mehr als einem Jahrzehnt Arbeit steht die Arado Ar 96 in Sola kurz vor ihrer Fertigstellung. Die Arbeiten an dem Tragwerk mit elf Metern Spannweite nähern sich nun ihrem Ende. Geplant ist nun, die Maschine im Winterhalbjahr zusammenzubauen. Wenn die PI+OT komplett ist, stellt sie die weltweit einzige im Original erhalten gebliebene Ar 96 dar, da die im Deutschen Technikmuseum Berlin ausgestellte B-1 mit der Werknummer 425 462 eine Rekonstruktion aus drei verschiedenen Maschinen ist.

Als Taucher von Amundsen Diving das Wrack im November 1992 bargen, versprach man sich wegen des guten Allgemeinzustands des Flugzeugs eine zügige Restaurierung. Das Team des Flyhistorisk Museum benötigte jedoch aufgrund der zahlreichen Details bis in den Sommer 2010, um das Rumpfwerk und das Triebwerk Argus As 410 A-1 zu restaurieren.

Als Schulflugzeug für fortgeschrittene Piloten erwies sich die Arado Ar 96 als ein ganz großer Wurf. Letov und Avia bauten die B-Version des gertenschlanken, 9,10 Meter langen und 2,60 Meter hohen Doppelsitzers bis in die 1950er-Jahre. So verließen insgesamt mehrere Tausend Stück die Montagehallen. Von der Baureihe B-1 entstanden zwischen Juli 1940 und April 1944 insgesamt 1381 Stück. Arado selbst lieferte 144 Ar 96 dieser Ausführung, die Lizenzfertiger AGO 223, Avia 997 und Letov weitere 17. Davon blieb eine Maschine im Original erhalten – die Arado Ar 96 B-1 in Stavanger-Sola. Dieses Flugzeug mit der Kennung PI+OT gehörte zur 3./JG 5 in Herdla. Am 13. März 1943 geriet die Maschine mit der Werknummer 4246 in Totalverlust. Ihr Pilot, Obergefreiter Fritz Mühlberger, hatte auf dem Weg von Herdla nach Sola Motorprobleme. Ihm gelang eine tadellose Notlandung auf dem Storavatnet-See, südlich von Bergen. Erst etwa 50 Jahre später konnte die Maschine am 7. November 1992 geborgen werden. ■

Christian König



Der luftgekühlte 60-Grad-Zwölfzylinder-V-Motor Argus As 410 A-1 hat um 45 Grad gedrehte Zylinderköpfe; die Stoßstangen stehen schräg und werden über Kreuz geführt. Dank Schleudrerlader und Planetengetriebe (Untersetzung 0,67) erreichte der 12-l-Motor bis zu 465 PS



So sähe ein Flugschüler die Haupt- und Nebengeräte-Bretter der weltweit letzten originalen Ar 96 B-1



Bis ins kleinste Detail wurde die Ar 96 B-1 durchrestauriert

Hinter den Kulissen: Die Metallwerkstatt des Flyhistorisk Museum in Stavanger-Sola. Hinter der Arado Ar 96 B-1 (PI+OT) lugt das Tragwerk mit seinen elf Metern Spannweite hervor

Fotos Christian König





Da Wunstorf ein zentrales Tanklager der Bundeswehr ist, muss der Treibstoff auch zu anderen Standorten gebracht werden. Diese Aufgabe übernahm unter anderem die C-130 »Hercules« während der Übung »Air Defender«



Erstmalig in Wunstorf: die Boeing KC-135 »Stratotanker«. Obwohl dieser Flugzeugtyp bereits in den 1950er-Jahren seinen Erstflug hatte, konnte er auch noch 2023 während der NATO-Übung glänzen Fotos Jürgen Hörstel

■ AIR DEFENDER 2023

US-Tanker in Wunstorf

In Deutschland fand vom 12. bis 23. Juni mit der Air Defender 2023 die größte Verlegung von NATO-Luftstreitkräften seit Bestehen des Bündnisses statt. Der Fliegerhorst Wunstorf bei Hannover, an dem seit dem Ende der legendären Transall 40 A400M stationiert sind, fungierte dabei als eines der zentralen Logistikzentren, um die beteiligten Truppen zu versorgen. Für die Übung errichtete man in Wunstorf das größte Feldtanklager der Bun-

deswehr mit einem Volumen von 2,4 Millionen Litern, mit dem der Tagesbedarf an Treibstoff abgedeckt werden könnte, wozu das kleinere, stationäre Tanklager nicht fähig gewesen wäre. Dafür verlegte man 1,8 Kilometer Rohre und verwendete 17 000 Tonnen Schotter für das abgedichtete Gesteinsbett der »Kerosinblasen«.

Der Kraftstoffbedarf während der Übung betrug etwa 340 000 Liter pro Tag. Das benötigte Kerosin lieferten Straßentankwagen sowie Güterzüge an. Nach der Übung sollen zwei der acht Kerosinblasen als Rückfallebene bestehen bleiben, da der Fliegerhorst nicht an das NATO-Pipelinennetz angeschlossen ist. Transportflugzeuge vom Typ C-17 brachten bereits Ende Mai im Vorfeld der Übung das Material der United States Air Force (USAF) nach Deutschland. Dort angekommen, fand die Feinverteilung des Treibstoffs unter anderem von Wunstorf aus, mit vorübergehend dort stationierten C-130 »Hercules«, statt.

Die C-130 ist als militärisches Transportflugzeug mit vier Turboprop-Triebwerken eines der am längsten gebauten Flugzeuge der Welt. Erstmals nach Wunstorf kam auch der Typ KC-135 »Stratotanker« von Boeing, ein bereits in den 1950er-Jahren entwickeltes vierstrahliges Tankflugzeug, das zu den ältesten noch in Betrieb befindlichen Flugzeugen der USAF zählt. Daneben kam auch eine C-27 »Spartan« der rumänischen Streitkräfte zum Einsatz. Die Streitkräftebasis der Bundeswehr stellt einen maßgeblichen Anteil des deutschen Beitrags für die NATO Response Force (NRF) 2022–2024 und für die schnelle Eingreiftruppe VJTF 2023 (Very High Readiness Joint Task Force) dar. Dazu gehört das Logistic Battalion Air mit 565 Soldaten zur Sicherstellung von Nachschub, Transport und Instandsetzung für die Kräfte der Luftwaffe in der VJTF. Für diese gilt eine besonders kurze Reaktionszeit innerhalb von drei bis fünf Tagen, nach denen sie weltweit einsatzbereit sein müssen. Nach der Großübung mit rund 10 000 Soldaten aus 25 Ländern und 250 Flugzeugen zeigte sich unter anderem der Kommodore des Wunstorfer Lufttransportgeschwaders 62 (LTG 62), Oberst John, zufrieden mit dem Ablauf und dem praktischen Nachweis der Einsatzbereitschaft. ■

Jürgen Hörstel

Anzeige

9. BAYERISCHE MODELLBAUTAGE

23. und 24. September 2023

BÜRGERSAAL

Lindenstraße 40 84030 Ergolding

MARKT ERGOLDING

Plastik- u. Kartonmodellbau
Verkaufsausstellung
Publikumswettbewerb
Tombola
Kinderbasteln



Very British

Samstag,
23. September 09:00 - 17:00 Uhr

Sonntag,
24. September 10:00 - 17:00 Uhr

Tageskarte € 5,00, 2-Tageskarte € 7,50

Veranstalter:
Plastik-Modellbau-Club Erding e.V.
www.pmc-erding.de
www.bayerische-modellbautage.de



KEIN RC-MODELLBAU